

Esser. Ln.: Pick, Richarz, Pfeiffer, Löhe, Heider. Übsln.: Trippen, Niedeggen, Wierich, Drolshagen, Jansen.

1124 * Münstereifel. Städt. kath. berecht. Ln.-Bildgs.-Anst.

1125 Köln, Wollküche 7/9. Präp.-Kurs.

Dir.: Schulrat Dr Paul Brandenburg (Mil.-Ehrz. u. EKr.), R. 8 L. Rl.: Domvikar Wellenberg.

1126 Köln-Ehrenfeld, Leyendeckerstr. 13. Präp.-Kurs. 60 Sch.

Leitung: Stadtschulrat Dr Cüppers in Köln. L.: Bertram, Gemmel, Schenkel, Willems, Wirges, Büllsbach (kath. Rl.), Krassmann (ev. Rl.).

1127 Neuwied. Präp.-Anst. mit dem Seminar verb. s. 12/9. 1900. 3 Kl. 70 Sch.

Vorst.: Sem.-Dir. Cremer (s. Nr. 1110). L.: Präpl. Frye, cand. theol. Stock. Außerdem die Seml. u. städt. L. Keller.

Präp.-Anst.: **Elten**, s. Nr. 1104. **Mettmann**, s. Nr. 1107. **Ottweiler**, s. Nr. 1112.

Ln.-Sem.: * **Düsseldorf**, * **Elberfeld**, * **Koblenz**, * **Köln**, * **Neuwied**, s. u. höh. Töchterschulen.

(1128—1130)

Höhere Mädchenschulen.*)

I. Provinz Ostpreußen.

1131 Allenstein. Städt. sim. höh. Mädchenschule, gegr. 1873 mit 3 Kl. 12 Kl. (9 aufst. u. 3 Parallelkl.). 387 Schn. Unterkl. 48, Mittelkl. 72 u. Oberkl. 90 M. Schg. E.: 40400 M. 5 L. 8 Ln. Bes.: Dir. 3000 M. Grundgeh., steigend von 3mal 3 Jahren um je 300 bis 3900 + 540 WG., die Obl. 2400 M. steigend in 4mal 3 Jahren um je 300 bis 3600 + 360 WG., verheir. 450 WG.; die Mittelschul. 1200 M. Grundgeh., steigend in 7mal 3 Jahren um je 200 bis 2600 + 360 WG.; die Obln. 1100 M. Grundgeh. in 8mal 3 Jahren um je 100 bis 1900 + 200 WG.; die oLn. 1000 M. Grundgeh. in 8mal 3 Jahren bis 1800

*) Die Anstalten sind alphabetisch durch die ganze Provinz so geordnet, dafs an erster Stelle die Anstalten aufgeführt sind, die als öffentliche höh. Mädchenschulen im Sinne der Bestimmungen vom 31. Mai 1894 anerkannt sind. (s. Verz. im Centralbl. 1895, S. 361 ff.; seitdem ist überhaupt kein Verz. wieder veröffentlicht worden.) Von diesen haben die ein Sternchen * erhalten, die den betr. Prov.-Schul-Kollegien unterstellt sind (s. Centralbl. 1895 S. 811 u. 1896 S. 289 u. 518; 1897 S. 223; 1898 S. 756 u. 797; 1899 S. 296 u. 825; 1900 S. 220); an zweiter Stelle die übrigen öffentlichen höh. Mädchenschulen, soweit sie nicht unter die Mittelschulen zu rechnen sind, und an dritter unter dem Striche die Privat-Anstalten.